

Die Rückkehr aus dem Krieg und das ungewohnte Leben danach



- Seit 1990 war die Bundeswehr an mehr als 40 Auslandseinsätzen beteiligt
- Mehr als 100 000 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr waren allein in Afghanistan im Einsatz
- Mit Beiträgen von Hellmut Königshaus, Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages, Berthold Schenk Graf von Stauffenberg, Alfred Grosser u. a.
- Parallel zum Buch entsteht eine große Wanderausstellung



Sabine Würich · Ulrike Scheffer

Operation Heimkehr

Bundeswehrsoldaten über ihr Leben
nach dem Auslandseinsatz

ca. 200 Seiten · ca. 70 Schwarz-Weiß-Porträts
Klappenbroschur · 21 x 25 cm
ISBN 978-3-86153-759-5
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
Auslieferung im Februar 2014

Leseprobe:



Mit dem Rückzug der Nato aus Afghanistan steht auch Deutschland vor einer Zäsur. Die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr haben in Afghanistan Krieg erlebt und damit Erfahrungen gemacht, die ihre Mitbürger zuhause nur schwer nachvollziehen können. Auch in anderen Einsätzen der Bundeswehr, sei es im Kosovo, in Mali oder am Horn von Afrika, waren deutsche Soldaten Bedrohungen ausgesetzt und mit menschlichem Elend konfrontiert. Wie hat sie das geprägt? Und wie geht die deutsche Friedensgesellschaft mit ihren neuen Heimkehrern um?

Sabine Würich und Ulrike Scheffer zeigen in mehr als 70 Soldatenporträts mit eindrucklichen Schwarz-Weiß-Aufnahmen die Menschen hinter den Militäreinsätzen. Die Soldaten berichten von den Schwierigkeiten, Freunden wie Fremden das Erlebte zu vermitteln und im deutschen Alltag wieder Fuß zu fassen – und von der Freude darüber, in der Mitte Europas zu Hause zu sein. Der Militärhistoriker Klaus Naumann und der Soziologe Heiko Biehl ordnen die Porträts wissenschaftlich ein.

Sabine Würich

Jahrgang 1962, Fotokünstlerin, entwickelt seit mehr als 20 Jahren Projekte zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Zwangsarbeit (2009), das Schicksal Geschichtsverlehter des Zweiten Weltkriegs (2009), der gesellschaftliche Wandel in Ostdeutschland nach dem Mauerfall (2009) oder der Umgang mit Tatornen nationalsozialistischer Verbrechen (2004).

Ulrike Scheffer

Jahrgang 1966, Journalistin und Historikerin, seit 2001 politische Redakteurin beim Tagesspiegel in Berlin, berichtet unter anderem über internationale Militäreinsätze und zivile Wiederaufbauprojekte in Krisen- und Konfliktstaaten in Afrika, Asien, Nahost und auf dem Balkan, begleitete die Bundeswehr in Afghanistan und im Kosovo und besuchte verschiedene Nato-Einrichtungen in den USA und in Europa.